



# PICCOLINA<sub>s</sub> NEWS

Mein Mensch ist verrückt geworden, es ist kein Karneval und sie steht mit einer hässlichen weißen Verkleidung im Gesicht vorm Spiegel und blickt auf den Lippenstift in ihrer Hand. Als sie die Verkleidung abnimmt, ist ihr Missmut unübersehbar, er wabert Unheil verkündend zu mir herüber. Ich verkneife mir sofort den Spruch, ob das Ding vielleicht eine Diät unterstützen soll... Auch so sprüht ihr Blick Funken, aus ihren Ohren und da wo das neue weiße Etwas nicht ganz anliegt, scheint Schwefeldampf hervorzuquellen. Sie wettet sofort los, dass *DAS* jetzt Pflicht sei, dass ohne diesen gesetzlich oktroyierten nutzlosen und eher gefährlichen Lappen im Gesicht Futternachschub schier unmöglich sei. Aber die Champagnervorräte gehen zur Neige, das geht gar nicht, nun müsse sie sich wohl oder übel dem Zwange beugen...

Ich versuche sie zu beruhigen, es diene doch ihrem Schutz vor der Pandemie bla bla und wenn sie erkranken würde, fände ich keinen so charmant-verrückten *Mensch* mehr wie sie. Aber weit gefehlt, das bringt sie nur noch mehr auf: *„Picco, denk doch mal nach! Diese Folgeschäden! Nicht nur die Pandemie ist ein Problem! Was ist mit Klimawandel, dem Verlust an Artenvielfalt, all den Schäden, die Menschen durch ihre Maßlosigkeit der Natur antun!“* Sie schnappt kurz nach Luft und es geht direkt weiter: *„Um die Wirtschaft nach der Krise wieder in Gang zu bringen, werden der Politik wieder nur Abwrackprämien einfallen, die den Autokonzernen helfen, weiter zu machen wie bisher! Man sollte besser große, schnelle Autos verbieten, wenn man Leben schützen wolle; es sterben so viele auf den Straßen durch diese Panzer oder leiden ihr Leben lang an den Folgen! ... aber wenn die Autohäuser geöffnet sind, leeren sich vielleicht auch die Frauenhäuser wieder. Picco, das einzig Gute an der Corona-Krise ist, dass endlich klar wird, wie wichtig Pflegepersonal, Verkäufer oder auch Erntehelfer sind. Die Leute haben Arbeiten erledigt, die hier keiner mehr machen will, vor allem nicht zu diesen miesen Löhnen! Hier weiß doch keiner mehr, wie man Spargel sticht! Das ist unfair, Picco! Die Globalisierung ist vollkommen übertrieben!“*

Ich kratze mich am Ohr, das mache ich immer, wenn ich meine sonst recht freche Schnauze besser mal halte. Durch Einschränkung ihrer Bewegungs- und Reisefreiheit schickt sie wenigstens ihre Gedanken lautstark *vor die Tür*, danach geht's ihr sicher besser. So wie vergangene Woche, als wir im Sonnenschein unterwegs waren und uns immer wieder völlig hysterische *Lappenträger* auswichen, als wären wir der Leibhaftige. Kurz, sie bestellt sich bei „Al Teatro“ ein unverschämt-unvernünftig großes Eis, hockt sich auf die Treppenstufen vorm Theater und brüllt: *„Ich gehe hier erst wieder weg, wenn ihr die Pforten öffnet und wieder spielt! Ich will LAZARUS sehen!“* Naja, als das Eis alle und uns langweilig war, beschlossen wir den Heimweg anzutreten, es ist ja nicht weit. Das Theater noch immer sehnsuchtsvoll anblickend höre ich ihr resigniertes Gemurmel: *„... Einschränkungen der Grundrechte zur Eindämmung des Coronavirus, ... alles andere muss vor dem Schutz des Lebens zurückzutreten..., Picco, das kann nicht sein! Wenn es überhaupt einen absoluten Wert im Grundgesetz gibt, dann ist das die Würde des Menschen. Die ist unantastbar. Aber sie schließt nicht aus, dass wir sterben müssen. Klar, der Staat muss für die bestmögliche gesundheitliche Versorgung sorgen, aber Menschen werden weiter sterben, auch an Corona... und der Staat kann nicht jedes Problem mit unbegrenzten Mitteln lösen oder den Umsatz ersetzen... Picco? Ich will Champagner!“* Was soll ich sagen? Ich bin erleichtert - es gibt Hoffnung!